an Wolter Hend: Gemers aus der Herrl: Schaerberg

NAchdem der Aufkauf der Pferde-Haaren und Schweine-Borſten im Hertzogtum Geldern ~~an den Matthys Triebels im Limburgſchen wohnhafft~~ von Trinitatis 1781. bis dahin 1787. verpachtet worden iſt.

So wird Sämtlichen Magiſtræten und Beamten, auch ſonſten jedermänniglich ſolches hierdurch zu dem Ende bekand gemacht, um darauf genau zu invigiliren daſs keinen Fremden, oder Ausheimiſchen, welches doch bis hiehin geſchehen zu ſeyn, man gegründete Urſache zu glauben hat, der Handel mit Pferde-Haaren, Schweine Borſten und Temſen oder Sieben zum Nachtheil der Eingeſeſſenen wieder die vormals ſolcherhalb erlaſſene verordnungen geſtattet werde; vielmehr wird denenſelben alles ernſtes anbefohlen auf dieſes unerlaubte hauſiren möglichſten fleiſſes zu invigiliren, die Contravenienten ſo fort mit denen bey ſich habenden Waaren zu arretiren, und davon zur ferneren Beſtraffung nach Maaſsgabe gedachten ſolcherhalb vorhin bereits erlaſſenen verordnungen hiehin ſo fort einzuberichten.

Denen Landes-Eingeſeſſenen aber wird auf gleichmäſsiger ſtrafe hierdurch verboten ſich mit fremden oder ausheimiſchen hauſiren ſolcherhalb einzulaſſen.

Indeſſen da dieſe vorkehrungen nur in der Abſicht getroffen worden, um von dieſem verkehr die Fremde auszuſchlieſſen und denen Einwohnern zu dieſer Hantirung mehrere Gelegenheit zu geben; ſo bleibt es dieſen auch erlaubt, diejenige Pferde-Haaren und Schweine Borſten welche ſie zu ihren Handel innerhalb der Provintz nötig haben auf zukauffen zu verarbeiten und zu debitiren Wornach ſich jedermänniglich zu achten und vor ſchaden zu hüten hat

Und damit dieſes Circulare zu jedermanns Wiſſenſchaft kommen möge. So ſoll ſolches gehörigen Orts publiciret und affigiret auch wie ſolches geſchehen, hiehin berichtet werden.

Geldern den 17ten Septembris 1781.

Königl: Preuſſ: Landes Adminiſtrations-Collegium des Hertzogtums Geldern.

Plesmann, Fhr. v. Keverberg, Portmans, Heinius, Kanitz, Poell.

CIRCULARE.

Wodurch der Aufkauf der Pferde-Haaren und Schweine Borſten im Hertzogtum Geldern denen Ausheimiſchen und Fremden unterſagt wird.